

**Samstag, 6. November 2021, 19 Uhr**

**Auryn Quartett**  
**Ein Star-Quartett sagt leise Servus!**

Matthias Lingenfelder (Violine)  
Jens Oppermann (Violine)  
Stewart Eaton (Viola)  
Andreas Arndt (Violoncello)

Auryn Quartett © Manfred Esser

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 13 B-Dur op.130  
mit „Großer Fuge“ als Finale  
Franz Schubert: Streichquartett Nr. 15 G-Dur D 887

Das Auryn-Quartett gehört zur Weltelite der Streichquartette und beendet 2021 seine 40-jährige Karriere. Das Auryn Quartett gehört fraglos zu den bedeutendsten Streichquartetten unserer Tage! Die vier Musiker konzertieren in den ersten Konzerthäusern weltweit, haben sich fast das gesamte Repertoire der Streichquartettliteratur erarbeitet und namhafte Preise (u.a. Preis der deutschen Schallplattenkritik) erspielt. Ein weiterer Beleg für die große Anerkennung, die dem Quartett zuteil wird, sind die vier herausragenden Instrumente, die den Musikern zur Verfügung gestellt wurden. Der Violinist Matthias Lingenfelder spielt eine Stradivari von 1722, die einst dem Stargeiger Joseph Joachim gehörte, Jens Oppermann die Petrus Guarneri vom Amadeus Quartett, Stewart Eaton eine Amati von 1616 und Andreas Arndt das Niccolo Amati Cello aus Hindemiths Amar Quartett.

[www.auryn-quartett.de](http://www.auryn-quartett.de)

**Samstag, 22. Januar 2022, 19 Uhr**

**Klassik twoWell**

Maria Well (Violoncello)  
Matthias Well (Violine)  
Gast: Vladislav Cojocar (Akkordeon)

Matthias Well und Maria Well © Hans-Peter Hösl

Frisch, leidenschaftlich und authentisch ist die Musik der Geschwister Maria Well und Matthias Well. Sie krönen die Geschichte der Musikerfamilie Well (u.a. Biermösl-Blosn, Wellküren) mit einer klassischen Ausbildung. Als Duo twoWell zeigen sie ein abwechslungsreiches und hochmusikalisches, klassisches Programm. An ihrer Seite spielt diesmal der Akkordeonist Vladislav Cojocar. Auf der Bühne verbinden sie den bekannten folkloristischen und kabarettistischen Einschlag ihrer Familie mit klassischer Musik wie kaum andere. Dadurch entsteht eine angenehme Leichtigkeit, mit der das Publikum durch das Abendprogramm geleitet wird. Als Duo erhielten sie bereits mehrere Preise, wie etwa Auszeichnungen durch den „Jugend musiziert“-Wettbewerb oder den Sonderpreis des Kulturkreises Gasteig für die „hervorragende Interpretation“ des Werkes „Present“ von Ondrej Kukul und viele weitere. Das Album „Funeralissimo“ war die erste CD, die Maria und Matthias gemeinsam aufgenommen haben. Derzeit arbeiten sie an einem weiteren Album, das bei Genuin erscheinen wird.

[www.polit.info/klassik-twowell](http://www.polit.info/klassik-twowell)

**Samstag, 2. April 2022, 19 Uhr**

**Monika Drasch Quartett**  
**Auf der Böhmisches Grenz`**

Monika Drasch (Gesang, Grüne Geige, Dudelsack, Flöte), Norbert Nagel (Klarinetten, Saxophone), Christian Gruber (Gitarren, Gesang) / Konstantin Ischenko (Akkordeon), Alex Haas (Kontrabass, Gitarre, Gesang).

Monika Drasch © Ralf Dombrowski

Eine Melange aus traditioneller Volksmusik, klassischer Kammermusik und Jazz.

Mit ihrer grünen Geige und den roten Haaren ist Monika Drasch eine Wegbereiterin der Neuen Volksmusik. Nun gastiert sie mit ihrem Programm „Auf der böhmischen Grenz“ bei der Theatergemeinde München. Darin schöpft sie aus der traditionellen Volksmusik aus dem bayerisch-böhmischen Grenzraum und der Kraft einfacher Melodien. Zur Dreiklangseligkeit gesellen sich klassische Kammermusik und Jazz – und eine gehörige Portion frecher Witz und Charme. Mit ihr auf der Bühne ist ein hochkarätiges Trio an erfahrenen, virtuosen und ausgesprochen spielfreudigen Musikern.

[www.monikadrasch.de](http://www.monikadrasch.de)

**Samstag, 7. Mai 2022, 19 Uhr**

**Gregor Hübner und das Sirius Quartet  
New World – Sounds of Immigration**

Fung Chern Hwei (Violine), Gregor Hübner (Violine),  
Ron Lawrence (Viola), Jeremy Harman (Cello).

Gregor Hübner © asherandoak.com

Gregor Hübner lebt in München und New York und ist ein preisgekrönter Komponist und Violinist, vom Publikum und der Kritik gefeiert für seine visionäre Arbeit in der Verbindung verschiedener Genres. 2017 wurde er mit dem Grand Prize des New World Composers Competition der New Yorker Philharmoniker ausgezeichnet. Seine Musik wurde von New York City Jazz Record als Herausforderung und klar, nahtlos bei der Verbindung von Kammermusik-Elementen und Avantgarde-Jazz bezeichnet. Das Sirius Quartet aus international anerkannten Protagonisten zeitgenössischer Musik verbindet mitreißend frisches Repertoire mit bislang unerreichtem improvisatorischem Feuer. Diese komponierenden Interpreten mit Hochschulhintergrund glänzen mit Präzision und purer Energie, wie sie selten auf der Bühne zu erleben ist. Ihr progressiver Ansatz lässt Etiketten wie „Neue Musik“ bieder wirken. Seit ihrem Debutkonzert in der Knitting Factory in New York hat Sirius in einigen der bedeutendsten Konzerthallen der Welt gespielt, wie dem Lincoln Center, dem Beijing Music Festival, der Musik Triennale Köln, Stuttgart Jazz Festival, Musique Actuelle in Kanada, dem Taichung Jazz Fest (Taiwans bedeutendsten Jazzfestival) und vielen anderen.

[www.gregorhuebner.com](http://www.gregorhuebner.com) / [www.siriusquartet.com](http://www.siriusquartet.com)

**Samstag, 28. Mai 2022, 19 Uhr**

**Rudi Zapf und Zapf nstreich  
Weltwärts**

Rudi Zapf (Pedalhackbrett & Vibrandoneon)  
Gerhard Wagner (Saxophon, Klarinette, Querflöte)  
Andreas Seifinger (Gitarre)  
Steffen Müller (Kontrabass)

Rudi Zapf und Zapf nstreich © Ingrid Westermeier

Ein weltmusikalisches Feuerwerk mit allen nur denkbaren Klangfarben aus einem Spezial-Hackbrett, Saxophon, Akustik- und Elektrogitarre, Kontrabass, Klarinette, Querflöte, Knopfakkordeon und Vibrandoneon. Sie verknüpfen dabei wie selbstverständlich alpine Melodien mit temperamentvollen Latin-Rhythmen oder Balkan-Beats, Walzer-Takte mit flirrenden Flamenco-Arabesken oder Klezmer-Klänge mit swingenden und schier waghalsigen Jazz-Improvisationen. Das Ergebnis ist Weltmusik, die mal temporeich und virtuos, mal locker lässig, aber stets geschmackvoll, überraschend und hochmusikalisch klingt – und immer für eine Überraschung gut ist.

[www.zapf-musik.de](http://www.zapf-musik.de)

---

**Abo-Preise: € 150 / € 130 / € 110**  
**Schüler- und Studenten-Abo (bis 25 Jahre):**  
**€ 40 für alle fünf Konzerte.**  
**Karten bei der Theatergemeinde e.V. München**  
**Goethestraße 24, 80336 München**  
**Verkauf@TheaGe-Muenchen.de**  
**www.TheaGe-Muenchen.de**  
**Ihre Ansprechpartnerin für das Konzert-Abo:**  
**Frau Brix, Telefon +49 (0) 89 53297-114**

---

Redaktion: Luise Ramsauer

**Die Kammermusik-Reihe  
„TheaGe in der Residenz“**

**Klassik – Jazz – Weltmusik  
Programm 2021/22**

**Max-Joseph-Saal  
in der Residenz**